



Marius Steiger – Hermitage

6. September – 9. November 2025

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Der aufstrebende Schweizer Künstler **Marius Steiger** (*1999, Bern) setzt sich mit dem Medium der Malerei und dessen Geschichte auseinander. Dabei beschäftigt er sich mit den Gegensätzen von Authentizität und Künstlichkeit, Figuration und Abstraktion, Illusion und Simulation. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Verhältnis des Menschen zu modernen Technologien. Für seine Bilder und Installationen orientiert er sich nicht an der Natur oder an realen Gegenständen, sondern an eigens erzeugten, digital generierten 3D-Visualisierungen (Renderings). Auf dieser Grundlage entstehen Bildwerke in der Tradition der Trompe-l'Œil-Malerei: Diese umfassen ausgeschnittene, silhouettenhafte Leinwände in digitaler Ästhetik, die einzelne Motive oder Situationen nachahmen. In ihrer makellosen Oberfläche und Fragmentierung offenbaren sie jedoch ihre Künstlichkeit und ihren Ursprung in der virtuellen Welt.

Hermitage im Kunst Raum Riehen ist die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers. Sie stellt Fragen nach dem Tradieren ikonischer Motive und setzt die Beständigkeit des Sehens ins Zentrum. Gezeigt werden Gemälde mit symbolträchtigen Strukturen wie architektonischen Konstruktionen, Fahrzeugen, klassischen Artefakten oder abstrakten Formen. Sie oszillieren zwischen Bild und Objekt, zwischen Realität und Rendering und verbinden reale Erzählungen mit Fiktion. In dieser Widersprüchlichkeit manifestiert sich nicht zuletzt der Versuch, die schier endlosen Möglichkeiten des digitalen Raums in eine fassbare Gestalt zu überführen.

Die Werke von Marius Steiger folgen in ihrer Anordnung der Architektur der drei Stockwerke und fungieren als visuelle wie konzeptuelle Rahmenelemente im Kunst Raum Riehen. Innerhalb dieser räumlichen Struktur verwandeln sich seine Gemälde sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel zu einem ganzheitlichen, zeitgenössischen Stillleben. Dabei interpretieren die Werke die Tradition des Vanitas-Stilllebens neu, ohne auf klassische Vergänglichkeitssymbole zurückzugreifen. Die Bildmotive sind nicht nur Objekte, sie werden auch zu Reflexionsflächen über das Medium Malerei selbst. Sie führen vor, wie Malerei Vergängliches bewahren, transformieren und in neue Kontexte stellen kann. Bekannte Bildikonen, wie beispielsweise ein Lieferwagen, der in Zeiten des Onlineshoppings zum Kultbild geworden ist, oder antike Büsten erscheinen bei Marius Steiger als Träger von Erinnerung und verdichteter Bedeutung.

Teil des Ausstellungskonzepts ist das Bedecken sämtlicher Fenster und gläsernen Flächen der Ausstellungsräume mit roter Folie. Diese verwandelt das einfallende Tageslicht in einen filmischen Schein, taucht den Raum in eine theatralisch anmutende Atmosphäre und weckt Assoziationen von Begehren, Ekstase und Transzendenz. Durch den roten Filter wird die Aussenwelt Teil der Installation. Sie erscheint verfremdet, symbolisch aufgeladen und von kultureller Bedeutung durchdrungen. Die Folie wirkt wie ein lebendiges Vanitas-Motiv, das nicht auf Vergänglichkeit verweist, sondern zur Erkenntnis führt, dass jedes Bild bereits durch Geschichte, Kontext und kulturelles Erbe gefärbt ist. Marius Steigers Ausstellung – eine künstlich konstruierte Welt, in der sich Tradition, Mythos und Gegenwart überlagern – wird so zu einem Rückzugsort, einer «Hermitage» gemalter Illusionen.

Marius Steiger ist ein Schweizer Künstler mit einem Master-Abschluss in Malerei vom Royal College of Art in London. Er erhielt ein Stipendium des Patronatsfonds für junge Schweizer Künstlerinnen und Künstler der Kunsthalle Basel. Seine Arbeiten sind Teil öffentlicher Sammlungen, darunter die Sammlung der New Art Dealers Alliance, New York, die Kunstsammlung der Stadt Zürich, die Kunstsammlungen des Kantons Bern und der Schweizerischen Nationalbibliothek, Bern. Zu seinen jüngsten Ausstellungen zählen *Monsieur Hulot*, Blue Velvet, Zürich (2025), *Clear History*, Perrotin, Paris (2025), *Brick Breath Horizon*, Lisson X Zian, Lisson Gallery, Shanghai (2025), *Maison Clearing*, Clearing NY LA (Off-Site), Basel (2025), *Day*, Galleri Opdahl, Stavanger (2024), *Sun shines, Money falls*, Blue Velvet, Zürich (2023) und *Lust for Life*, Incubator, London (2022). Zurzeit lebt Marius Steiger zwischen Bern und London.

Vernissage:

Freitag, 5. September 2025, 19 Uhr

Es sprechen:

Stefan Suter, Gemeinderat

Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin

Veranstaltungen:

Donnerstag, 18. September 2025, 14 – 17 Uhr

«Echte Objekte und digitale Welten – Dein 3D-Abenteuer» – Workshop für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren mit Tanja Weidmann, Kunstvermittlung. Kosten: CHF 7.–, Anmeldung bis 10. September 2025: kunstraum@riehen.ch

Mittwoch, 24. September 2025, 18 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Olga Osadtschy, künstlerische Direktorin der Fondation Fernet-Branca, und Kiki Seiler-Michalitsi

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 18 Uhr

Künstlergespräch mit Marius Steiger, moderiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Stanley Thomas Johnson Stiftung

Bürgergemeinde Bern

C. und A. Kupper-Stiftung

Marti-Clerici Stiftung

Kunst Raum Riehen, im Berowergut, Baselstrasse 71, 4125 Riehen

Tel: 061 641 20 29 (während der Öffnungszeiten), www.kunstraumriehen.ch,
kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten während der Ausstellung:

Mi – Fr: 13 – 18 Uhr

Sa/So: 11 – 18 Uhr